

20 Millionen Euro für den Boxberg

Energetische Sanierung von 15 Gebäuden mit 558 Wohnungen

Bis 2019 modernisiert die GGH zwei Drittel ihres Wohnungsbestands in der Waldparksiedlung.

Damit befinden sich in vier Jahren insgesamt 85 Prozent der Boxberger GGH-Wohnungen in Häusern mit einem Vollwärmeschutz. Sie alle sind zwischen 1962 und 1967 errichtet worden.

Sanierungsbeginn im Jubiläumsjahr

Im Jahr des 50-jährigen Stadtteiljubiläums 2012 hat die GGH ihr Investitionsprogramm in der Straße Am Erlenhain begonnen. Es folgen Häuser in den Straßen Boxberggring, Fasanenwäldchen und Im Eichwald.

Die bereits seit Jahren gedämmten Flachdächer werden auf den energetisch neuesten Stand gebracht und neu abgedichtet. Fassaden und Kellerdecken sowie die Wände im Untergeschoss zum Treppenhaus hin erhalten eine Wärmedämmung. Die Balkone werden mit neuen Belägen und Gelän-



dern umfassend modernisiert, die Fenster ausgetauscht, falls energetisch notwendig.

Architektonisches Farbkonzept

Für alle Häuser ist ein einheitliches Farbkonzept entworfen worden. Es stellt den Bezug der Gebäude zueinander her und variiert gleichzeitig zwischen den baulichen Typen.

Mit der Sanierung werden teilweise auch die Hauseingänge neu gestaltet. Insbesondere bei den Gebäuden Am Erlenhain werden die zurückgesetzten Haustüren nach vorne gezogen. Ein Vordach mit Seitenteil, das sich farb-



Frühlingsblumen für „Freisitze“

Seit sechs Jahren schenkt die GGH ihren Mietern im Frühjahr Blumen.



Viele Menschen haben Freude daran, ihre Balkone mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Jahr zu bepflanzen und zu dekorieren. Das unterstützt die GGH mit ihren Blumenfesten, die sie jedes Jahr in verschiedenen Stadtteilen veranstaltet.

In diesem Jahr wurden die Mieter im Erlenweg in Rohrbach sowie der Straße „Im Emmertsgrund“ schriftlich eingeladen, sich an einem Nachmittag die für sie schönsten Pflanzen auszusuchen. Dazu hatten Mitarbeiter des Kundenservices und die Hausmeister der jeweiligen Stadtteile vor Ort einen Stand aufgebaut.

Zur Auswahl standen Geranien und Edellieschen in verschiedenen Farben. Der Rat der Mitarbeiter, welche Pflanzen sich besser für sonnige Südseiten oder für eher schattige Lagen eignen, war oft gefragt. Häufig wurden auch gemeinsam die besten Farbkombinationen geprüft.

„Das ist eine ganz liebe Idee“, bedankten sich viele Mieter. Manche hatten auf das Blumenfest schon regelrecht gewartet: „Ich freue mich, dass Sie jetzt endlich zu uns gekommen sind!“ Auch die Mitarbeiter genossen diese Gelegenheit, sich bei den Mietern mit Blumen für ihre Treue zu bedanken: „Wir machen diese Feste gern, weil wir dabei viele nette Kontakte mit den Mietern haben!“



lich an den Balkonbrüstungen orientiert, markiert künftig den Eingang und nimmt die Briefkastenanlage auf. Zusätzlich sorgt ein abgestimmtes Beleuchtungskonzept für eine offene und helle Eingangssituation.

Modernisierungen leerstehender Wohnungen

Parallel zu den Sanierungsmaßnahmen richtet die GGH unvermietete Wohnungen her. Die Grundrisse entsprechen vielfach nicht mehr den heutigen Anforderungen der Mieter. So hat eine Vierzimmerwohnung auf dem Boxberg nur eine durchschnittliche Wohnfläche von rund 80 Quadratmetern, und die Bäder sind klein.

Um leerstehende Wohnungen für Neumieter wieder attraktiv zu gestalten,

werden die Bäder durch die Zusammenlegung mit dem WC vergrößert. Außerdem erhalten die Wohnungen neue Elektroinstallationen, Bodenbeläge und Heizkörper.

Investition für die Mieter

Die GGH investiert so in den kommenden Jahren nach der derzeitigen Planung über 20 Millionen Euro in den Boxberg. Hinzu kommen die Wohnungsherrichtungen, für die im Durchschnitt etwa 35.000 Euro pro Wohnung aufgewendet werden.

Die Verbesserungen zahlen sich aus: Die Mieter leben demnächst in aufwändig modernisierten Häusern und sparen bei den Heizkosten. Damit ist dieser Stadtteil, den seine Bewohner wegen der Lage am Wald und dem Blick über die Rheinebene schätzen, auch in den kommenden 50 Jahren attraktiv.

Impressum

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz
mbH Heidelberg
Bluntschlistraße 14, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 5305-0
www.ggh-heidelberg.de

Geschäftsführer: Peter Bresinski
Unternehmenskommunikation:
Ina Siebert